

Otto Stransky von Stranka und Greiffenfels an August Wilhelm von Schlegel
Wien, 27.03.1808

<i>Empfangsort</i>	Wien
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.App.2712,A,8,24
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2 S., hs. m. U.
<i>Format</i>	18,2 x 11,7 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 1. Der Texte erste Hälfte. 1791–1808. Bern u.a. ² 1969, S. 525.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/212 .

[1] Euer Wohlgeboren!

Da meine Bitte an einen Bekannten, mich gelegentlich unter die Zahl Ihrer Zuhörer einzuschreiben, wieder alle Erwartung unerfüllt blieb, so ersuchte ich D^r **Best** Sie Selbst um meine Namens Einzeichnung anzugehn, er aber gab mir darüber gar keine Auskunft! Hiemit mögen Sie mirs nicht verargen, daß ich Sie mit der Bitte geradezu schriftlich angehe, mich doch ja gewiß unter die Zahl Ihrer Zuhörer zu schreiben, damit mir dann die Eintritts-Karte zu Ihren Vorlesungen nicht versagt werden möge. Ich bin nach dem Geist Ihrer Worte so sehnsüchtig, daß ich mich in der That recht gekränkt fühlen würde, wenn ich solch eines beglückenden Genusses müßig gehen sollte. Stolz mögen Ihre Zuhörer in Wien immerhin seyn, daß sich [2] fernerhin die Berliner nicht einzig als so beglückt werden preisen können, durch Ihre belehrenden Vorträge im Geiste belebt worden zu seyn. In der freudigen Erwartung nun, mit denen erstern die lichten Strahlen Ihrer Lehren aufzusaugen, unterzeichne ich mich gegen Euer Wolgeboren

mit aller Achtung

Stranzky

Wien den 27^{ten} März 1808

Namen

Best, Heinrich Cornelius

Orte

Berlin

Wien

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Ueber dramatische Kunst und Litteratur (Vorlesungen Wien 1808)

Schlegel, August Wilhelm von: Vorlesungen über schöne Literatur und Kunst (Berlin 1801–1804)